

András Pálffy (*1954 in Budapest) studierte Architektur an der TU Wien. Von 2001 bis 2002 war er Gastprofessor an der Kunstuniversität Linz. Von 2003 bis 2020 hatte er eine Professur an der Abteilung für Gestaltungslehre und Entwerfen der TU Wien inne, von 2012 bis 2019 war er zudem Institutsvorstand. 2022/23 übernahm András Pálffy die Professur Atelier Pálffy an der Accademia di Architettura di Mendrisio USI/CH. Von 2007 bis 2013 war er Präsident der Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession. Seit 1988 leitet er gemeinsam mit Christian Jabornegg das Architektenbüro Jabornegg & Pálffy.

„Retroperspektive“ ist die Auseinandersetzung mit Bauen im Bestand mit einem grundsätzlichen Statement, wie auch einer Illustration von unterschiedlichen Beispielen aus der eigenen Praxis.

Zu den Arbeiten von Jabornegg & Pálffy zählen die Generali Foundation, das Museum Judenplatz, die Ausstellungsräume für die documenta X in Kassel, die Zentrale der SLSP in Bratislava, QBC4 und DC Flats in Wien, die Generalsanierung des österreichischen Parlaments und aktuell die Salzburger Festspielhäuser.